

Aufwandskonten und Ertragskonten

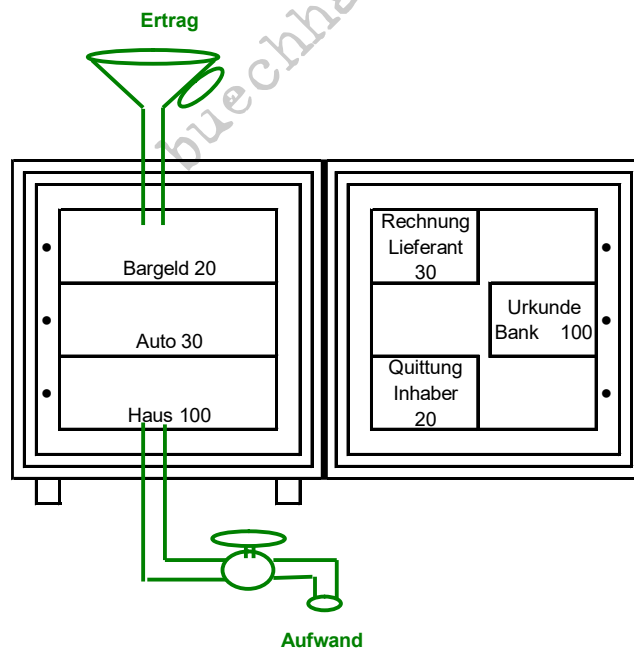
Zweck Darstellung von Wertzuwachs und Wertverbrauch

Einleitung Die vorangegangenen Kapitel haben Buchungen vorgestellt, die sich nur innerhalb von Aktiven und Passiven abspielen. Sie zeigen beim Aktivtausch nur eine Umwandlung von bereits bestehendem Vermögen und beim Passivtausch nur eine Umwandlung von Schulden. Auch gibt es dort die Kapitalbeschaffung, was eine Vermögensvermehrung bedeutet, die jedoch dem jeweiligen Kapitalgeber wiederum geschuldet wird, oder die Kapitalrückzahlung. Alle diese Buchungen führen jedoch zu keinem Gewinn und auch zu keinem Verlust.

Gewinn entsteht dann, wenn ein Unternehmen seinen Wert erhöhen kann, ohne diese Werterhöhung jemandem gleichzeitig wieder zu schulden. Ein Beispiel dazu ist die Zahlung eines Kunden für eine erbrachte Dienstleistung. In einem solchen Fall nimmt der Bestand in der Kasse zu, die Gegenbuchung findet jedoch nicht in einem weiteren Bestandeskonto statt, denn dieses Geld stammt weder aus einem Aktivtausch, noch von einem Kapitalgeber, der es mal wieder zurückhaben will. Die Gegenbuchung findet in diesem Fall in einem Ertragskonto statt.

Umgekehrt gibt es natürlich auch die Möglichkeit des Verlustes: Wenn Geld aus dem Unternehmen fließt, für das kein anderer Aktivposten wächst, oder das nicht zur Rückzahlung von Kapital (Passiven) dient. Zum Konto Kasse kommt in diesem Fall ein Aufwandskonto in den Buchungssatz.

Als Illustration dazu bietet sich nochmals das Bild des Tresors an, diesmal jedoch ergänzt mit einem Trichter, direkt in das Vermögen (Aktiven) führt, für den Ertrag (Wertzuwachs), sowie einem Abfluss, der direkt aus dem Vermögen hinaus führt, für den Aufwand (Wertverbrauch).



Damit wird der Umfang an möglichen Konten um die beiden Kontengruppen "Aufwand" und "Ertrag" erweitert. Ein Buchungssatz muss also nicht nur innerhalb von Aktiven und/oder Passiven stattfinden, sondern kann auch noch Aufwandskonten und/oder Ertragskonten betreffen.

Konten, die in der Buchhaltung einen Wertzuwachs nachweisen, heissen Ertragskonten.
Konten, die einen Wertverbrauch nachweisen, heissen Aufwandskonten.

Aufwandkonten Aufwandkonten weisen auf die Art des Wertverbrauchs hin. Sie zeigen die Zunahmen des Wertverbrauchs auf der linken Seite und die Abnahmen des Wertverbrauchs auf der rechten Seite.

+ Aufwandkonto -

<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Abkürzung</u>	<u>Bedeutung</u>
Warenaufwand	WaA	Betrifft Handelswareneinkauf (siehe Kapitel "Warenkonten")
Lohnaufwand	LohnA	Lohn für Mitarbeiter und Inhaber
Raumaufwand	RaumA	Mietzins für Geschäftsraum, Garage, Parkplatz, Lagerraum usw.
Unterhaltsaufwand (oder auch Reparaturaufwand)	UnterhaltA Rep.A	Unterhalt oder Reparatur von Anlagevermögensteilen wie Mobiliar usw. wenn kein spezielles Aufwandkonto dafür besteht (wie z.B. Fahrzeugaufwand)
Fahrzeugaufwand	Fahrz.A	Verbrauch wie Benzin, Reifen usw., aber auch Reparatur, Service usw. von Fahrzeugen
Verwaltungsaufwand	Verwalt.A	Telefon, Porto, Büromaterial usw.
Werbeaufwand	WerbeA	Inserate, Dekorationen, Kundengeschenke usw.
Übriger Betriebsaufw.	ÜBA	Alle übrigen Aufwände im Zusammenhang mit dem Kerngeschäft (nicht mit betriebsfremden Geschäften), für die kein eigenes Aufwandkonto besteht
Zinsaufwand	ZIA	Zins, der für Geld(kredite) ausgegeben wird (nicht zu verwechseln mit dem "Zins", wie er in der Mundart für die Raummiete verwendet wird)
Abschreibung	Abschr	Betrifft Wertabnahme von Anlagevermögen (siehe Kapitel "Abschreibung")

Weitere Aufwandkonten werden in eigenen Kapiteln vorgestellt

Ertragkonten Ertragkonten weisen auf die Art des Wertzuwachses hin. Sie zeigen die Abnahmen des Wertzuwachses auf der linken Seite und die Zunahmen des Wertzuwachses auf der rechten Seite.

- Ertragkonto +

<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Abkürzung</u>	<u>Bedeutung</u>
Warenaufwand	WaE	Erlös aus Handelswarenverkauf (siehe Kapitel "Warenkonten")
Honorarertrag (oder Dienstleistungsertrag)	HonE Dienstl.E	Erlös, der für die Erbringung (Verkauf) von (Dienst-)Leistungen usw. erhalten wird
Zinsertrag	ZIE	Zins, der für Geld(guthaben) erhalten wird (nicht zu verwechseln mit dem "Zins", wie er in der Mundart für die Raummiete verwendet wird)

Weitere Ertragkonten werden in eigenen Kapiteln vorgestellt

Hinweise

- Einen Beitrag an den Gewinn oder an den Verlust bringt eine Buchung dann, wenn sie gleichzeitig ein Bestandeskonto und ein Erfolgskonto betrifft. Es wird dann von einer **erfolgswirksamen Buchung** gesprochen.
- Der Begriff "Erfolg" ist in der Sprache positiv belegt. In seiner Anwendung in der Buchhaltung bedeutet er jedoch nicht etwa automatisch "Gewinn", sondern nur "Resultat". Also nochmals: **Erfolg = Resultat**. Und das Resultat kann dann "Gewinn" bedeuten, muss es aber nicht, denn es kann eben auch "Verlust" bedeuten, der leider manchmal auch ein Resultat ist.
- Wenn die Summe des Aufwandes kleiner ist als die Summe des Ertrages, ergibt sich ein **Gewinn**. Im umgekehrten Fall ergibt sich ein **Verlust**.
- Aufwandkonten und Ertragkonten gehören unter den Sammelbegriff "**Erfolgskonten**".
- Es können Aufwandkonten oder Ertragkonten **je nach Bedarf** neu geschaffen werden (zum Beispiel Spesenaufwand, wenn ein solcher anfällt), auch können Konten aus der obigen Auswahl weggelassen werden, wenn sie nicht benötigt werden.
- Für die Studierenden ist es zu Beginn nicht immer ganz klar, ob zum Beispiel bei der Zahlung für Büromaterial im Soll ein **Aktivkonto** (Mobiliar?) **oder** ein **Aufwandkonto** (Verwaltungsaufwand) gewählt werden muss (die Buchung im Konto Kasse im Haben ist ja auf jeden Fall eindeutig). Hierzu kann als grobe Regel erwähnt werden, dass eine Ausgabe für etwas, das über ein Jahr lang dienen soll, zur Sollbuchung in einem Aktivkonto (Erhöhung von Aktiven) führt. Wenn es sich jedoch um einen mehr oder weniger unmittelbaren Verbrauch handelt (wie zum Beispiel Büromaterial, aber auch Telefonspesen, Löhne usw.), dann soll dies gleich als Aufwand gebucht werden.
- Dass die Buchhaltung **immer aus der Sicht des Unternehmens dargestellt** wird, geht zum Beispiel aus folgendem Zinsaufwand deutlich hervor: Wenn das Unternehmen den Inhabern für ihre Kapitaleinlage Zins auszahlt, so ist dies für das Unternehmen ein Aufwand. Ein "Ertrag" ist es nur auf der privaten Seite der Inhaber, was jedoch nicht Gegenstand der Unternehmensbuchhaltung ist.
- Die Aufwandkonten und Ertragkonten dienen der Gewinn- oder Verlustermittlung für ein Geschäftsjahr. In ihnen werden dazu die Buchungen eines einzelnen Geschäftsjahres erfasst. Anfangs Jahr werden sie deshalb jeweils mit Null eröffnet. Sie haben **keinen Anfangsbestand** wie die Aktivkonten und Passivkonten. Einzig bei Zwischenabschlüssen im Laufe eines Geschäftsjahres werden sie mit dem Saldo des Zwischenabschlusses wiedereröffnet, damit Ende Jahr die Summe des ganzen Jahres zur Verfügung steht.
- Es kann hilfreich sein, wenn sich die Studierenden am Anfang mit folgender Erscheinung bewusst auseinander setzen:

Aus dem Kapitel Aktivkonten und Passivkonten ist bekannt, dass die rechte Seite jener Konten eine belastende Wirkung hat: Vermögen nimmt im Haben ab, Schulden nehmen im Haben zu. Dies ist bei den Aufwandkonten und Ertragkonten gerade umgekehrt: Die Habenseite lässt den Aufwand abnehmen und die **Habenseite** bewirkt im Ertrag eine Zunahme - **hier hat diese Seite also immer eine bereichernde Wirkung** für das Unternehmen.
- Ein Ertragkonto selbst stellt nicht einen zusätzlichen Geldzuwachs dar. Das Geld selbst (beziehungsweise das Vermögen) wird nach wie vor einzig und allein in den Aktiven festgehalten. Der Eintrag in das Ertragkonto ist sozusagen **nur eine Notiz**, die Auskunft darüber gibt, wofür die Vermögenserhöhung in den Aktiven stattgefunden hat.

Gleich verhält es sich mit dem Aufwandkonto: Wenn Lohn ausbezahlt wird, kann dies nur in einem Aktivkonto wie Kasse oder Bank stattfinden - die Eintragung in das Aufwandkonto ist bloss die Notiz, die festhält, wofür eine Vermögensabnahme in den Aktiven stattgefunden hat.
- "**Warenaufwand**" ist ein sehr verbreiteter Kontenname. Neu ist für diese Art von Aufwand auch der Name "**Handelswarenaufwand**" eingeführt worden. Dies zeigt deutlich, dass in der Buchhaltung für ein und das selbe verschiedene Bezeichnungen gelten können. Eigentlich eine ganz übliche Angelegenheit, werden doch etwa für den "Computer" auch noch unterschiedliche andere Bezeichnungen verwendet, zum Beispiel "Rechner", "Laptop", oder "Desktop". Mehrere Namen für das Selbe sind also nicht nur in der Buchhaltung anzutreffen.

- Gleich verhält es sich mit dem Kontoname "**Waren**ertrag". Für diesen sehr verbreiteten Kontenname ist neu auch der Name "**Handel**serlös" eingeführt worden.
- Und nochmals gleich verhält es sich mit dem in diesem Kapitel vorgestellten Kontenname "**Übriger Betriebs**aufwand", der kann neu nun auch etwas komplizierter "**Sonstiger betrieblicher Aufwand**" heissen.
- Wie bereits früher schon angesprochen worden ist, kann in diesem Zusammenhang bemerkt werden, dass im OR der Inhalt und die allgemeinere Mindestgliederung in der Rechnungslegung vorgeschrieben wird, nicht aber die Kontennamen selbst oder deren Nummerierung! Diese neuen Kontennamen sind deshalb nicht Pflicht.

Sprachliche Unzulänglichkeit - Zins betrifft nicht den "**Zins**", wie er in der Mundart für die Raummiete verwendet wird, sondern Zinsen für Geldguthaben oder Geldschulden

- Obwohl der Begriff "**Erfolg**" umgangssprachlich meist positiv verwendet wird, werden beide Kontenarten, also Aufwand und Ertrag, unter dem Begriff "Erfolgskonten" geführt. Sie bilden zusammen den Erfolg des Unternehmens, ob dieser nun positiv (Gewinn) oder negativ (Verlust) ausfällt.

Häufige Fehler - Aufwandkonten und Ertragkonten dürfen anfangs Jahr nicht mit dem Saldo des Vorjahres eröffnet werden. Sie sammeln nur die Werte eines einzelnen Geschäftsjahres und müssen deshalb anfangs Jahr wieder bei Null beginnen.

Kurz-zusammenfassung - **Ertrag** weist Wertzuwachs nach (ohne dass dieser jemandem geschuldet wird).

- **Aufwand** weist Wertverbrauch nach (ohne dass dadurch eine Schuld vermindert wird).

- Aufwandkonten und Ertragkonten beginnen **anfangs Jahr immer bei Null**.

- Auch das Aufwandkonto gehört unter den Sammelbegriff "**Erfolgskonto**", wie das Ertragkonto.

- Der Begriff "**Erfolg**" bedeutet in der Buchhaltung gewissermassen nur so viel wie "**Resultat**", das entweder Gewinn oder Verlust bedeuten kann. "Erfolg" ist also nicht immer gleichbedeutend mit etwas, das das Unternehmen bereichert.